

*KIRCHENBOTE*

*03.2016*

*für Crostau, Kirschau, Schirgiswalde*



*Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe. (Johannes 15,9)*

## GEISTLICHES WORT

JESUS CHRISTUS spricht:

**„Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe!“** (Joh. 15, 9)

Bei dem Wort Liebe denken viele Menschen vor allem an romantische Gefühle. Wenn die Bibel von Liebe redet, dann meint sie Taten. Taten, die mit Hingabe, Opfer und Leiden verbunden sind. „Ich mag Dich leiden“. Diese Redewendung bringt zum Ausdruck: echte Liebe ist bereit zum Leiden, sie verschenkt, sie teilt, sie verzichtet, sie opfert. Wie viele Opfer bringen z. B. Eltern für ihre Kinder, weil sie diese lieben? Wie viel Opfer sind nötig, wenn in einer Familie kranke Angehörige liebevoll gepflegt werden? Großartiges geschieht da unter uns. Dennoch ist unsere menschliche Liebe unvollkommen. Sie versäumt vieles, macht so manches falsch, verletzt mit Worten, denkt an sich statt an den anderen. Nur eine Liebe ist ganz echt, rein und vollkommen: Gottes Liebe. Sie ist ganz und gar Hingabe, Leiden und Opfer. Mit solcher Liebe liebt Gott, der Vater, seinen Sohn, und dieser liebt mit derselben Liebe uns, seine Jünger, seine Freunde, seine Geschwister. Gott gab seinen Sohn in diese Welt hinein. Der Sohn gab sein Leben hinein ins Leiden des Kreuzweges, er gab alles zum Opfer für uns, sein Leben zu unserer Erlösung. Mit seinem Opfer besiegt Jesus das Böse, beseitigt die Schuld, schenkt Vergebung. Seine Liebe ist

stärker als der Tod. Mit seiner Auferstehung hat er ihn besiegt. Wer immer der Macht seiner Liebe vertraut, dem schenkt er Leben in Fülle, Leben in ewiger Gesundheit, Frische, Freude und Herrlichkeit.

In diesem Monat bedenken und feiern wir seine Liebe in ganz besonderer Weise. Es ist Passions- und Fastenzeit. Zeit, dem Gedenken an Jesu Leiden und Sterben gewidmet, Zeit, in der auch wir zu Verzicht und Opfer aufgerufen sind. Die letzte Woche der Passionszeit vor Ostern ist die Karwoche, die stille oder auch die heilige Woche genannt, die uns hinführt zum höchsten, ältesten und größten Fest der Christenheit, dem Fest der Auferstehung Jesu Christi. Wäre Christus nicht erstanden, unser Glaube wäre sinnlos. Weil Jesus lebt, dürfen wir der Liebe Gottes immer wieder gewiß werden. „Bleibt in meiner Liebe.“ Damit wir in seiner Liebe bleiben können, brauchen wir immer aufs Neue den Gottesdienst, die Begegnung mit Jesus in seinem Wort und Sakrament. Hier bergen wir uns hinein in seine unendliche Liebe. Eine alte Regel lautet: wer wissen will, was die Kirche ist, der feiere mit ihr die Karwoche und das Osterfest. Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an den hohen, heiligen Tagen: Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Osternacht, Osterfesttage.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit!  
Ihr Pfarrer i. R. Gilbrecht Greifenberg.

## LÄTARE II

„Gelobet sei Gott und der Vater unsers HERRN Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller unsrer Trübsal, daß auch wir trösten können, die da sind in allerlei Trübsal, mit dem Trost, damit wir getröstet werden von Gott. Denn gleichwie wir des Leidens Christi viel haben, also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum.

Wir haben aber Trübsal oder Trost, so geschieht es euch zugute. Ist's Trübsal, so geschieht es euch zu Trost und Heil; welches Heil sich beweist, so ihr leidet mit Geduld, dermaßen, wie wir leiden. Ist's Trost, so geschieht auch das euch zu Trost und Heil; und unsre Hoffnung steht fest für euch, dieweil wir wissen, daß, wie ihr des Leidens teilhaftig seid, so werdet ihr auch des Trostes teilhaftig sein.“ (Bibelwort: 2. Korinther 1,3-7)

Der zweite Brief des Apostels beginnt mit einem Dank für die Rettung derjenigen, die in Bedrängnis sind. Anlass dieses sehr persönlichen Briefes sind die Auseinandersetzungen Paulus' mit der Korinther Gemeinde. Dort waren christliche Verkündiger aufgetaucht, die Paulus Schwäche vorwarfen. In diesem Brief bekennt sich Paulus jedoch zu seiner Schwachheit und dazu, sein Leiden als Führung Gottes zu begreifen und nicht auf die eigene, sondern auf die göttliche Kraft, zu vertrauen. Und Leid braucht Trost. Immer. Denn ungetröstetes Leid verhindert und

zerstört Leben. Aller Trost hat seine Quelle in Gott, schreibt Paulus hier: Gott ist der Vater allen Trostes; er tröstet durch Jesus Christus, und wer von ihm getröstet ist, kann selbst Trost geben.

Trost, der Schmerz zu neuem und tieferem Leben verwandelt, können wir uns jedoch nicht selbst zusprechen. Wir brauchen jemanden, der das Not-

wendende tut. Wer Gott im Lied oder im Gebet lobt, spürt, dass er dabei gleichzeitig getröstet wird. Somit multipliziert sich der Trost. Wer getröstet ist, kann trösten und lässt andere Nähe erfahren, die sie wiederum weitergeben können. Erinnerung an eine Situation, in der du getröstet wurdest. Nimm

den Trost auch jetzt noch an. So kannst du selbst trösten durch Zuhören oder durch Aushalten. Trost spendet Leben, indem er Stärkendes gibt. Wer tröstet, führt die Welt hin zur Erlösung, denn sie überwindet das Leid. H. Achten-Rieske



In Jesu Armen" Judith Stucki

**Mache, dass ich danach trachte  
zu trösten,  
statt getröstet zu werden,  
zu verstehen,  
statt verstanden zu werden,  
zu lieben,  
statt geliebt zu werden.  
Denn wir können nur empfangen,  
wenn wir geben.**

Franziskus von Assisi

# LEBENDIGE GEMEINDE

## **Kinderkirche nach Absprache**

### **Pfarrhaus Kirschau**

Klasse 1-3 Dienstag 15.00-16.00 Uhr

Klasse 4-6 Dienstag 16.00-17.00 Uhr

### **Pfarrhaus Schirgiswalde**

Klasse 1-3 Mittwoch 15.00-16.00 Uhr

### **Pfarrhaus Crostau**

Klasse 4-6 Samstag 09.00-10.00 Uhr

Klasse 1-3 Samstag 10.00-11.00 Uhr

## **Vorkonfirmandenunterricht**

mittwochs, 17.00 Uhr

## **Hauptkonfirmandenunterricht**

dienstags, 17.00 Uhr

## **Junge Gemeinde**

Freitag, 19.00-21.00 Uhr

im Pfarrhaus Schirgiswalde

## **Kirchen-Fußball mit Ralf Hempel**

Turnhalle Crostau,

Kinder u. Erwachsene - Ferienpause

Jugendliche treffen sich sonntags von

14.30-17.30 Uhr – Ansprechpartner:

David Hempel (34351)

## **Bibelgesprächsabend**

Mittwoch, 23.03., 19.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Crostau

## **Kirchenmusik Crostau am 27.02.**

Chor donnerstags, 19.30 Uhr

Jungbläser mittwochs, 18.15 Uhr

Kleine Kurrende samstags, 09.00 Uhr

Große Kurrende samstags, 10.00 Uhr

## **Kirchenmusik Schirgiswalde**

Große Kurrende/Jungbläser

donnerstags 16.45-17.30 Uhr

Kleine Kurrende

Mittwochs 16.00-16.45 Uhr

Posaunenchor

mittwochs, 19. 15 Uhr

Kirchgemeindehaus Crostau



## **ZEITUMSTELLUNG VON OSTER-SAMSTAG ZU OSTERSONNTAG**

### **Rentnernachmittag** mit Pfr. i.R. Pilz

Kirschau, Mittwoch, 02.03., 14.30 Uhr

### **Frauendienst** mit Pfr. Kottmeier

Schirgiswalde: Di., 01.03., 14.00 Uhr

Crostau: Dienstag, 08.03., 14.00 Uhr

### **im Altersheim St. Antonius**

Schirgisw. Freitag, 11.03., 10.15 Uhr

Pfarrer Kottmeier

## **Impressum**

Gemeindebrief der ev.-luth.

Kirchengemeinden Crostau, Kirschau,

Schirgiswalde (Hrsg.)

Redaktion: M. Mersiowsky (544266);

Email an die Redaktion:

kirchenbotefuer3@gmx.de

## **Redaktionsschluss: immer der 14. des Monats!**

Die Redaktion zeichnet für den Inhalt der eingereichten Beiträge nicht verantwortlich.

# MUSIKALISCHE VERANSTALTUNGEN

## KURRENDESINGEN IN CROSTAU UND SCHIRGISWALDE 2016

Zum zweiten Mal führten die Crostauer Kurrenden im Januar ihr Kurrendesingen durch. Wir zogen in mehreren Gruppen an zwei Sonntagen durch die Ortsteile und besuchten viele jüngere und ältere Menschen.

Neben großen Mengen kariesfreundlicher Gaben an die Kinder wurde insgesamt 1.598,50 € für die Kurrendearbeit, die Orgelrestaurierung und die Erneuerung des Glockenstuhles gespendet. Unser herzlicher Dank gilt allen Spendern!

In Schirgiswalde besuchte der Posaunenchor bereits zum zweiten Mal ältere Menschen. Weihnachtliche Stücke erklangen in recht unangenehmem Schneetreiben. Die Schirgiswalder Kurrenden besuchten ein erstes Mal viele Menschen im Ort - zu Haus, im Pflegeheim St. Antonius und auf Wunsch auch die Kinder im Hort. Insgesamt wurden neben 161,00€ für Kurrende- und Posaunenchorarbeit und für eine leider notwendige kleine Reparatur der Orgel gespendet. Natürlich wurden auch die Schirgiswalder Kurrendesänger/-innen reichlich mit Kalorienbomben beschenkt; die Bläser unter anderem auch mit einem gewissen Getränk, das aus Hopfen und Malz gewonnen wird. Herzlichen Dank an alle Spender!

Ein großes Dankeschön gilt allen Kindern, Jugendlichen und den Bläsern, die bei Wind und Wetter unterwegs waren!

Wenn Sie möchten, dass das Kurrendesingen auch bei Ihnen im nächsten Jahr stattfindet, geben Sie bitte

einem Mitglied der Kirchenvorstände, dem Pfarrer oder Kantor oder im Pfarrbüro Bescheid. Es geht - nicht dass angesichts der sehr erfreulichen Spendenhöhen ein falscher Eindruck entsteht - in erster Linie darum, mit einem musikalischen Weihnachtsgruß ein wenig Freude zu Jahresbeginn zu bringen. Spenden und Gaben nehmen wir gern an, es kann und muss aber nicht jeder etwas geben.

*Lucas Pohle*

## **ORGELKONZERT ZUR PASSION**

Johanneskirche Kirschau  
Palmsonntag, 20. März

Orgelwerke von J.S. Bach und  
anderen sowie Improvisationen  
Lucas Pohle - Orgel  
Eintritt frei, Spenden erbeten

## **FESTGOTTESDIENST mit Bach-Kantate BWV 42 „Am Abend aber desselbigen Sabbats“** in Crostau

Ostermontag, 28. März, 16 Uhr

Benigna Dette – Sopran,  
Stephanie Hauptfleisch – Alt,  
Tobias Mähger – Tenor / Bass,  
Ensemble „Chordophone“,  
Kirchenchor,  
Lucas Pohle – musikalische Leitung  
und Orgel  
Eintritt frei

**Unsere  
Kirchgemeinden  
laden ein**



**Crostau**



**Kirschau**



**Schir-  
gis-  
walde**

**Freitag, 4. 3.**

**Samstag, 5.3.**

**Sonntag, 6. 3.**

Lätare

**18.15 Uhr Andacht + AM**

**10.00 Uhr Gottesdienst**  
(Pfr. i. R. Greifenberg)

**9.00 Uhr Gottesdienst**

**19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen**

Im Elisabethsaal d. Kath. Gemeinde

**10.15 Uhr Gottesdienst + AM**  
+ Kindergottesdienst

**Samstag, 12.3.**

**18.15 Uhr Andacht + AM**

**Sonntag, 13. 3.**

Judika

**10.00 Uhr Gottesdienst + AM**  
+ Konfirmandenvorstellung  
+ Kindergottesdienst

**Samstag, 19.3.**

**18.15 Uhr Andacht + AM**

**Sonntag, 20. 3.**

Palmarum

**10.00 Uhr Gottesdienst + AM**  
+ Kindergottesdienst

**10.15 Uhr Gottesdienst + AM**  
(Pfr. i. R. Greifenberg)

**9.00 Uhr Gottesdienst**  
(Pfr. i. R. Greifenberg)

**16.00 Uhr Orgelkonzert zu Passion**  
Lucas Pohle - Orgel

**Donnerstag, 24.3.**

Gründonnerstag

**19.30 Uhr Gottesdienst + AM**  
zur Einsetzung des Hl. Abendmahls

**Freitag, 25.3.**

Karfreitag

**10.00 Uhr Gottesdienst mit Chor + AM**  
+ Kindergottesdienst

**14.00 Uhr Gottesdienst mit Violine  
und Orgel + AM**  
(Pfr. i. R. Greifenberg)

**15.30 Uhr Gottesdienst mit Violine und  
Orgel + AM**

**Sonntag, 27.3.**

Ostersonntag

**6.00 Uhr Osternachtsfeier m. Bläsern**  
auf dem Callenberg  
**10.00 Uhr Gottesdienst + AM**  
(Pfr. i. R. Greifenberg)

**10.15 Uhr Gottesdienst  
mit Querflöte und Orgel**  
+ AM + Kindergottesdienst

**9.00 Uhr Gottesdienst mit Bläsern**

**Montag, 28.3.**

Ostermontag

**16.00 Uhr Festgottesdienst**  
mit einer Kantate von Joh. Seb. Bach

## PARTNERSCHAFT MIT MERU – DIÖZESE IN TANSANIA

Seit der Wendezeit gibt es eine Partnerschaft zwischen dem Kirchenbezirk Bautzen und der Meru - Diözese in Tansania. Gelegentlich kann man in der Sächsischen Zeitung lesen, was wir mit unseren Opfern und Spenden dort in Sichtweite des höchsten Berges Afrikas, des Kilimandscharos, bewirken können. Besuche von dort und dorthin erzählen in Gemeindekreisen, wie das Leben dort ist. So wird anschaulich und glaubwürdig, wobei

wir schon helfen konnten und weiter helfen können. Zu unserm nächsten Rentnernachmittag, am Mittwoch, dem 2. März, 14:30 Uhr im Pfarrhaus Kirschau, wird uns unsere Bezirkskatechetin, Frau Mickel-Fabian aus Neukirch, besuchen und von ihrem Überblick über die Partnerschaft und aus persönlichen Augenschein erzählen. Auch unsere Gemeinde hat einen kleinen Anteil daran. Wer das einmal genau wissen möchte, ist uns herzlich willkommen.

*Günter Pilz*

*Foto: Tillmann*



## UNSERE GEMEINDEN AKTUELL

### BIBELWOCHE

über den Propheten Sacharja,

Beginn jeweils 19.30 Uhr.

Die, 8. 3. Schirgiswalde

Mit, 9. 3. Crostau

Do, 10.3. Kirschau

Sonntag, 13. 3. um 10.00 Uhr  
Gottesdienst zur Bibelwoche mit  
Abendmahl in Kirschau

Die, 15. 3. Schirgiswalde

Mit, 16.3. Crostau

Do, 17.3. Kirschau

### KONFIRMANDENPRÜFUNG

ist am Freitag, den 11. März im  
Kirchgemeindehaus in Crostau.

### VORSTELLUNG DER KONFIRMANDEN

am Sonntag, den 13. März im  
Gottesdienst zur Bibelwoche.

### DIE KIRCHE IM DORF

#### GELASSEN

Liebe Leser,  
bitte entschuldigen Sie den im  
Kirchenboten Monat Februar mir  
unterlaufenen Fehler: Die Christnacht  
hat natürlich in der Johanniskirche in  
**Kirschau** stattgefunden und nicht in  
Schirgiswalde. Bitte entschuldigen  
Sie.

Herzlichst, Maria Mersiowsky

**ÖKUMENISCHER  
KREUZWEG DER JUGEND  
am Freitag, den 18. März  
Im Elisabethsaal Schirgiswalde  
Beginn 19.00 Uhr**



„Wo bist Du, Gott“, fragen wir  
inmitten von Leid und Schmerz, von  
Krieg und Konflikt und auf der  
Suche nach Sinn und dem, woran  
wir glauben können.

„Wo bist Du, Mensch!“, mag Gott  
jeden von uns fragen, wenn es  
darum geht, wo wir denn eigentlich  
selbst zu finden sind, wo wir stehen  
in unserem Leben, wofür wir  
einstehen und was wir tun, um in  
dieser Welt in der Nachfolge Jesu  
Christi zu leben.

Fotobearbeitungen der Via  
Dolorosa in Jerusalem von Prof.  
Matthias Wähner (Akademie der  
Bildenden Künste, München) bilden  
die Grundlage, um sich dem  
Kreuzweg Jesu, den Konflikten in  
Jerusalem wie denen in unserer  
Gesellschaft, der Alltagswelt in  
Jerusalem wie der junger Menschen  
und ihren Lebensfragen hier zu  
nähern.



# FREUDE UND LEID

## **Wir gratulieren zum Geburtstag in Crostau**

- 11.03. Horst Wolf, Callenberg,  
81 Jahre  
15.03. Klaus Hobrack, Callenberg,  
81 Jahre  
17.03. Dr. Wolfgang Frenzel, Carlsberg,  
89 Jahre  
20.03. Annelies Häntschel, Crostau,  
85 Jahre  
25.03. Werner Richter, Callenberg,  
81 Jahre  
26.03. Erich Zeiske, Crostau,  
93 Jahre  
31.03. Siegfried Müller, Callenberg,  
81 Jahre

## **in Schirgiswalde**

- 01.03. Hilda Jaquett, Hohbergweg,  
92 Jahre  
02.03. Eckhard Franke, Hauptstraße,  
81 Jahre  
02.03. Renate Jäger, Fuchsberg-Siedlung,  
81 Jahre  
03.03. Marianne Rudolph, Winterbergstr.,  
85 Jahre  
08.03. Helga Nartschik A.-Kolping-Str.,  
80 Jahre  
11.03. Frieda Biehle, Winterbergstr.,  
94 Jahre  
21.03. Hans Schneider, Niedermarkt,  
86 Jahre

## **in Kirschau**

- 10.03. Gisela Pilz, Bautzener Str.,  
80 Jahre  
12.03. Rudolf Pirzkall, Bautzener Str.,  
81 Jahre  
14.03. Edeltraud Scholze, Am Schloßbg,  
86 Jahre  
14.03. Günter Pilz, Bautzener Straße,  
80 Jahre  
31.03. Ingrid Rockel, Am Kinderheim,  
81 Jahre

## **Abgerufen und kirchlich bestattet wurden**

### **in Crostau**

- 24.01. Elfriede Kretschmar geb. Sinkwitz  
aus Crostau, die letzte Zeit im  
Pflegeheim Taubenheim, 93 Jahre  
28.01. Anni Regmann geb. Teich aus  
Taubenheim, 86 Jahre

### **in Schirgiswalde**

- 29.01. Rudi Hensel, Adolf -Kolping-Str.,  
89 Jahre, Erdbestattung auf dem  
Kath. Friedhof Schirgiswalde

### **in Kirschau**

- 13.12. Adelheid Neumann, geb. Hensel,  
vw. Starke aus Mönchengladbach,  
aufgewachsen in Kirschau,  
93 Jahre



Ostern wird es, wenn ich darauf vertraue, dass das Licht des Ostermorgens auch über unseren Gräbern leuchtet.

*Wir beten für Menschen in Not und Bedrängnis: „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ Johannes 14,1*

## 4. WELTGEBETSTAG DER FRAUEN - KUBA

### „NEHMT KINDER AUF UND IHR NEHMT MICH AUF“

Unter diesem Motto steht der Weltgebetstag der Frauen am 4. März 2016. Der ökumenische Weltgebetstag der Frauen ist eine weltweite Basisbewegung christlicher Frauen, die in jedem Jahr am ersten Freitag im März den Weltgebetstag feiern.

In diesem Jahr haben Frauen aus Kuba die Vorbereitung des Weltgebetstages übernommen und das Zusammenleben der Generationen in das Zentrum des Gottesdienstes gestellt. Seit ein paar Jahren leidet die kubanische Gesellschaft an einer wachsenden sozialen Ungleichheit. Darunter leidet vor allem die ältere Bevölkerung, da die geringen Renten kaum zum Überleben reichen. Die jüngere Bevölkerung dagegen ist durch den Mangel an beruflichen und persönlichen Perspektiven frustriert und sucht ihr Heil in großer Zahl in der Auswanderung.

In dieser Situation ist die pastorale und karitative Arbeit der Kirchen (der Großteil der Bevölkerung ist römisch-katholisch, wobei es keine offiziellen Statistiken zur Religionszugehörigkeit gibt; die zweitgrößte Gruppe sind die protestantischen Kirchen) gefragt, die

durch die Öffnung der letzten Jahre größere Spielräume bekommen haben, sich gesellschaftlich zu engagieren. Jedoch sind viele Gemeinden durch die Jahrzehnte eines strikten Atheismus nicht ausreichend auf die Herausforderungen vorbereitet.

Das Plakat zum Weltgebetstag hat die junge kubanische Künstlerin Ruth Mariet Trueba Castro gestaltet. Es zeigt Motive aus dem Alltag der Menschen in Kuba, darunter ein

Pferde- oder Eselskarren, der auf Kuba Menschen und Güter transportiert. Das Bild, das als Fenster- oder Türöffnung gestaltet ist, lädt ein, Kuba kennenzulernen. Das Land findet sich in dem Plakat in der Königspalme, dem kubanischen Nationalbaum und in

der kubanischen Flaggen wieder. Im Bildvordergrund sind Hände und Bewegung der Menschen zu sehen. Sie bringen nicht nur das Miteinander der Generationen zum Ausdruck, sondern auch die Vielfalt innerhalb der kubanischen Bevölkerung, die selbstverständlich in die Familien hineinreicht.



**Seien Sie herzlich eingeladen zum Weltgebetstag der Frauen am Freitag, den 4. März um 19.00 Uhr im Elisabethsaal in Schirgiswalde!**